

Alex. Mezger,

No. 5 Odd Fellows Hall,
eine Treppe hoch.

Grund-Eigentums-, Feuer-
Versicherungs- und Schiff-
fahrts-Agentur, Notar-
riats- und Geld-
Geschäft.

Durch mich vertreten Feuer-Versicherungs-
Gesellschaften gehören zu den sichersten des Landes.
Schiffs-Passage, Pakete- und Fracht-Ver-
derung nach und von Europa prompt und billig.
Gelder im Betrage von \$500 bis zu \$5000
und mehr beschafft gegen gute hypothekarische
Sicherheit zu gewöhnlichen Raten.

Für An- und Verkauf von Grund-Eigentum,
Collectionen von Mietbams halte ich mich bestens
empfohlen, sowie für das Erzielen von Geldern
und Geschäftchen in Deutschland, das Ausfertigen
von Vollmachten und gesetzlichen Dokumenten.

J. H. Bates,

41 Park Row ("Times" Building).
New York.

Anzeigen Agentur.



ist ein wirksames Mittel
gegen Malaria fieber, fälsches Fieber und verdorbenen
Magen. Leberkonserven, Unverdaulichkeit und Sinten-
der Kräfte. Es hat nicht seines Gleichen und kann
durch nichts ersetzt werden. Es sollte nicht mit billigen
Wirkungen von Spirituosen, ätherischen Ölen
u. s. w., welche oft unter dem Namen Bitters verkaufen
werden, verglichen werden.

Zu verkaufen bei allen
Apotheken, Grocer und Weinhandlern.



Kendall's Spath Cure.

Das erfolgreichste Mittel, das je ent-
deckt wurde. Es ist sicher in seiner Wirkung und
ergibt keine Krüze. Siehe folgende Beweise:

Von Rev. P. N. Granger,
dem vorsitzenden Eber des St. Albans District.

Dr. N. Kendall & Co. Um Ihnen zu zeigen, wie die Erfahrung auf
ihrem Brief, welche ich Ihnen mit, daß die Erfahrung auf
meinem Spatht-Cure, zwei Kunden kuriert wurden,
welche ich mit Kendall's Spavin Cure gemacht habe,
sehr zufriedenstellend ist. Vor 3 oder 4 Jahren kaufte
ich eine Kuh und kurierte damit mein Pferd. Natürlich
wurde mein Pferd sehr lärm und ich entdeckte, daß sich
ein Ringbein gebildet habe. Ich kaufte eine Spatht-Cure
von Kendall's Spavin Cure und kurierte es, ohne die
ganze Kuh zu gebrauchen, und das nicht einmal mehr
ein Knoten sichtbar ist.

Achtungsvoll P. N. Granger.

Ausdauer wird es sagen.

Springfield, Mass., 16. März 1880.
Herrn Dr. N. Kendall & Co. Um Ihnen zu zeigen, wie die Erfahrung auf
ihrem Brief, welche ich Ihnen mit, daß die Erfahrung auf
meinem Spatht-Cure, zwei Kunden kuriert wurden,
welche ich mit Kendall's Spavin Cure gemacht habe,
sehr zufriedenstellend ist. Vor 3 oder 4 Jahren kaufte
ich eine Kuh und kurierte damit mein Pferd. Natürlich
wurde mein Pferd sehr lärm und ich entdeckte, daß sich
ein Ringbein gebildet habe. Ich kaufte eine Spatht-Cure
von Kendall's Spavin Cure und kurierte es, ohne die
ganze Kuh zu gebrauchen, und das nicht einmal mehr
ein Knoten sichtbar ist.

Achtungsvoll Chas. G. Parker.

Kendall's Spavin Cure

hat sich durch wiederholte Versuche als das beste Mittel,
das auch durch Menschen für seit länger oder kürzer in
den Muskeln stehende Schmerzen erweisen; auch gegen
Hüftschmerzen und Trostbeule, Quetschungen und
Zähmungen ist es gut. Manche fürchten sich es zu ge-
brauchen, weil es eine Herbedomedien ist, aber man
sollte bedenken, daß es ganz gut ist. Es ist ein Mittel
für den Menschen und Kendall's Spavin Cure kann
erfolgreich gemacht auch von einem einzähnigen Stunde
eine Besserung gebracht werden. Seine Wirkung auf
das menschliche Fleisch ist wunderbar. Es macht keine
Kruste und keine Wunde. Probire es und überzeuge
dann, daß es vom Menschen gebraucht wurde.

Probire ein illustriertes Circular holen, wodurch der
besten Beweis für die Güte des Mittelns liegt. Keine Medizin hat je soviel und Vieh so großen
Augen gebracht.

Preis 1 per Flasche, 6 Flaschen 25. Alle Apotheker
führen es oder lassen es für dich kommen. Die Eigen-
häuser führen es bei Einladung des Preises an jede
Adresse. Dr. N. Kendall & Co., Snoburg Haus,
Vermont.

Zu verkaufen in allen Apotheken.

Bemerktes.

Inland.

— Washington, 15. Novbr. Der
hiesige megalomane Geschäftsträger hat
dem Staats-Departement eine Note über-
mittelt, welche die Nachricht vom Tod
des Appach-Häuptling Victoria und
die meisten seiner Krieger durch die megal-
manischen Truppen offiziell bestätigt.

— New York, den 15. Nov. Richter
Davis gab heute Morgen seine Entschei-
dung im Falle des Kenward Philip, Mit-
arbeiter am "Truth", ab. Philip, der
böswilligen Verleumdung des Generals
Garfield angeklagt, sieht wie der Richter
sagt, unter der Anklage, zwei Verbrechen
begangen zu haben. Er hat erstens den
sogenannten Morey-Brief sammt der
Unterschrift des Generals Garfield ge-
fälscht; er hat zweitens, nachdem der
General öffentlich erklärt hatte, dass Schrei-
ben komme nicht von ihm, den Leitartikel
„Lügen und Beharren“ geschrieben und
Garfield einen Lügner genannt. Der
Richter sagte ferner es liege jetzt klar vor,
dass zur Zeit, als der Brief geschrieben
wurde, keine Person Namens Henry L.
Morey, zu Lvn, Mass., lebte; es liegt jetzt
klar vor, dass der Brief eine zu dem Zweck
verübte Fälschung sei, die Wähler in der
Präsidentenwahl zu Ungunsten Garfield's
zu beeinflussen. Über Philip's Schuld
oder Unschuld habe die Jury zu entscheiden.
Vorerst sei der Angeklagte dem Ge-
fängnis zu überweisen oder gegen Bürg-
schaft auf freien Fuß zu lassen.

† Karl Heinzen.

— Boston, 13. Nov. Karl Heinzen
seit 32 Jahren einer der unerschrockensten
Vorkämpfer für freies Menschen und Bürg-
erthum im „Lande der Freiheit“, ist zu
Boston Highlands im 71. Lebensjahr
gestorben. „Leben heißt ein Kampfer
sein!“

— Chicago, 15. Nov. Laut einer
Proclamation des Governor sind die noch
nicht eingelösten Illinois Staatsbonds
zum Betrag von \$257,460 am oder vor
dem 1. Januar 1881, von welchem Tage
an keine Zinsen auf dieselben mehr bezahlt
werden, zur Entlastung einzureichen. Aus
dem Bericht des Schatzmeisters erhellt, dass
\$23,000 Staatsbonds, die schon früher
einerben wurden, noch nicht zur Entlastung
eingereicht wurden und einige der-
selben wahrscheinlich nie präsentiert wer-
den. Die Entlastung der \$257,460 Bonds
tuft thätsächlich die Staatschuld.
Nach Zahlung derselben verbleiben noch
ungefähr \$100,000 in der Staatskasse.

— Im Alter von 114 Jahren starb im
Indianer-Territorium eine „Squaw“ —
an den Folgen übermäßigen Rauchens,
welchem „Laster“ sie seit ihrem 14. Lebens-
jahr fröhnte; die Folgen einer Erkrankung,
die sie sich im Jahre 1830, also vor 50
Jahren zugezogen hatte, sollen allerdings
noch ihren Tod beschleunigt haben.

— Ueber deutsche Congregationsmitglieder
schreibt der "Balt. Corr.": "Im 46 Cong-
ressen fingen seit Schleicher's Tode, der be-
kanntlich für denselben erwählt war, aber
vor Beginn der Extra-Sitzung starb, fünf in
Deutschland geborene Männer, die Demo-
kraten P. B. Deuster (Wis.), H. Böhler,
(Minnesota), R. Müller (New York), L.
Morse (Mass.) und der R. publizierter W.
Heilmann von Indiana. Edwin Einstein
stammt von deutsch-israelitischen Eltern
ab, wurde aber in Cincinnati geboren.
Trotzdem Böhler und Müller geschlagen,
so ist die deutsche Delegation doch ver-
treten; denn Heilmann, Deuster und Morse
wurden wieder erwählt, und R. Günther
in Oshkosh, Wis., und Dietrich Smith
von Illinois wurden neu erwählt. Wenn
wir nicht irren, ist dann auch noch Emanuel
Schulz, der im Oktober in Ohio erwählt
wurde, ein Deutscher. Ermentraut und
Hardenbergh verstehen sehr gut deutsch.
Wisconsin, der deutsche Staat der Union,
hat zwei in Deutschland geborene Bürger
— Deuster und Günther — erwählt."

— Der nächste Staat. Das Sternen-
banner der Union durfte in nicht fernster
Zeit um einen neuen, den 39. Stern be-
reichert werden. Die Umwandlung des
Territoriums Dakota in einen Staat ist
nur noch eine Frage der nächsten Monate.
Der Congress kann nun wo ihn für einige
Zeit keine Campagne-Macherei beeinflussen
wird, an die Lösung dieser Aufgabe gehen.
Die Bevölkerung des Territoriums Dakota
ist derzeit nahezu 150,000, hat also eine
Höhe erreicht, die ihm nach den jetzigen

zur Aufnahme unter die Staaten der Union
gibt. Dakotas Bevölkerung nimmt in
Folge der Einwanderung dorthin fort-
während zu. Fünf Eisenbahnen durch-
ziehen das Territorium und dessen land-
wirtschaftliche und commercielle Entwick-
lung ist in letzter Zeit beispiellos.

Das gegenwärtige Dakota ist eigentlich etwas
zu groß für einen einzigen Staat. Es
umfasst 153,000 Quadratmeilen Land, ist
demnach mehr als dreimal so groß als
Wisconsin. Ob nun der 46. Congress in
den letzten Monaten seiner Session oder
der 47. die Verstaatlichung Dakotas vor-
nehmen wird, so viel steht fest, dass auf das
Erscheinen des 39. Sternes auf unserm
Banner nicht lange zu warten sein wird.

— Der Erfinder einer Flugmaschine
machte kürzlich in Washington mit seinem
Apparat eine Probefahrt, indem er den-
selben von dem obersten Stock des dortigen
Patentamtes abheben ließ. Wenige Stunden
nach der Abfahrt lag die äußerst com-
plizierte Maschine in tausend Stücke zer-
schmettert auf dem Seitenwege. Der Er-
finder selbst war nicht so thöricht gewesen
wie der Schneider von Ull, der das Flie-
gen probierte und endlich in die Donau
fiel, er hatte die Flugmaschine ohne seine
werte Person aussteigen lassen.

— Abgenutzte Requisiten eines Spek-
takels (der Präsidentenwahl) sind nach
der "St. Paul Volksztg." folgende:

Das "Bockhorn", in welches "Angst-
meier" gejagt wurde.

Gen. Siegel's "Nagel zum Sarge" der
republikanischen Partei.

Eine reiche Collection ausgestopfter
Wahl-Enten".

Der Hund, der mit dem Motto „das Volk
will eine Veränderung“ hinter dem Osen
nicht hervorgeleckt wurde.

Der Sack, aus dem Gen. Hampton auf
dem Stump die Katze gelassen.

Die Kohlen, auf denen verschiedene Leute
gesessen.

Das gute Haar, welches Grant an Han-
cock nicht gelassen.

Der Knopf, den English auf den Beu-
tel gehalten.

Der Hasen, an den das „blutige Hind“
seit Maine gehängt wurde.

Der Triumph-Karren, den Conkling
und Grant aus den Gräben zogen.

Der Helskinnbaden, mit dem Simion

Hancock die Philister nicht schlug.

Und eine große Anzahl anderer Artikel,
im Ganzen „329“.

Bemerktes.

Ausland.

— London, 15. Nov. Wie der Ber-
liner Correspondent des "Standard" mel-
det, hat gestern der Abgeordnete Eugen
Richter im Landtag das Budget, wegen
der in demselben vorgeschlagenen Steuer-
vermehrung, in schärfster Weise angegriffen.

— Die Wirren in Irland.

— London, 15. Nov. Laut Bericht
aus Dublin stand Boycott, als die Arbei-
ter eintrafen, mit einem Gewehr in der
Hand nahe seinem Wohnhause. Zwei
Stunden nach der Anunft der „Orange-
men“ begannen mehrere mit der Arbeit.
Man glaubt, dass die Einbringung der
Gente etwa 10 Tage in Anspruch nehmen
wird. Im Falle Maschinen rechtzeitig
von Dublin geschickt werden, wollen die
„Orangemen“ das Getreide dreschen und
auf den Markt bringen. Die Husaren,
welche die Expedition nach der Farm gele-
itet, sind nach Ballinrobe zurückgekehrt.
Die übrigen Soldaten bleiben an Ort und
Stelle. Das Gepäck und die Werkzeuge
der „Orangemen“ tragen heute Abend hier
ein.

— London, den 15. Nov. Wie der
"News" aus Ballinrobe telegraphiert wird,
waren zwar nur wenige Personen auf dem
Wege nach der Boycott'schen Farm zu
sehen, dagegen waren auf allen Hügeln
Posten ausgestellt, welche sich die Gesichter
der „Orangemen“ genau merkten. Die
Expedition ist in Zelten vor dem Hause
Boycott's untergebracht.

— Der nächste Staat. Das Sternen-
banner der Union durfte in nicht fernster
Zeit um einen neuen, den 39. Stern be-
reichert werden. Die Umwandlung des
Territoriums Dakota in einen Staat ist
nur noch eine Frage der nächsten Monate.
Der Congress kann nun wo ihn für einige
Zeit keine Campagne-Macherei beeinflussen
wird, an die Lösung dieser Aufgabe gehen.
Die Bevölkerung des Territoriums Dakota
ist derzeit nahezu 150,000, hat also eine
Höhe erreicht, die ihm nach den jetzigen

Repräsentations-Verhältnissen das Recht

Hausmeister des Oberen Cooper zu Dun-
boden im County West Meath, auf den
ein unbekannter junger Mann gestern mehrere
Schüsse abfeuerte. Er ist verwundet
worden.

— Cork, 15. Nov. Ein Landagent,
Namens Wheeler, ist in der Nähe von
Obla, Limerick County, erschossen wor-
den.

— London, 15. Nov. Der Pariser
Correspondent der "Times" berichtet:
„Dort des in unbestimmten Ausdrücken
abgefaßten Vertrauensvotums, welches die
Regierung in der Deputiertenkammer er-
halten hat, ist das Cabinet offenbar in der
Minorität und wird einem baldigen Sturz
nur entgehen, wenn es sich dem Willen der
Radikalen unterwirft.“

— Paris, 13. Nov. Einem Brief-
träger wurde gestern in der Rue St.
Viennes ein Paket Banknoten im Werthe
von 600,000 Frs. gestohlen.

— London, 15. Nov. Laut Depesche
aus Madrid hat die dortige Polizei die
Pessen eines revolutionären Blattes mit
Beschlag belegt und sämtliche Seher ver-
haftet. General Ripoll, ein bekannter
Revolutionär wurde ebenfalls in Haft ge-
nommen.

— London, 15. Nov. Von Teheran
wird telegraphirt: „Sheik Abdulla ist
in der Nähe von Urumia vor den per-
sischen Truppen umzingelt. Die Perse
haben die Stadt So-Ul-Balak bombardiert
und eingenommen, wobei 200 Kurden
getötet und 180 gefangen genommen wur-
den. Die persischen Truppen plünderten
die kurdischen Dörfer in der Nähe von
Urumia.“

— Ein dummer Spaß. Kürzlich wurde
über einen Unglücksfall auf dem Genfer
See berichtet, welcher noch nicht ganz auf-
geklärt sei und sogar die Vermuthungen
eines Verbrechens zuließ. Bis sich jetzt
herausgestellt hat, liegt demselben eine
dreierte Mystification zu Grunde, welche
von den angeblich verunglückten zwei jun-
gen Engländern selbst ausging. Dieselben
hatten Kleider zum Umtausch in den
in Ouchy gemieteten Kahn mitgenommen,
in demselben sich umgedreht, die ausge-
zogenen Kleider darin zurückgelassen, und
waren dann ans Land gestiegen, um mit
dem Eisenbahnzug nach Genf zu fahren,
von wo sie am anderen Tage, glücklich
über den famosen Spaz. Ouchy in Aufre-
gung gesetzt zu haben, wieder zurückkehrten,
während die ganze Zeit über hier eine
Anzahl Nachen mit der nötigen Mann-
schaft den See nach den armen ertrunk-
nen jungen Männern absuchten. Waren
da nicht Ruthenstreiche am Platze?

— Eine Pulverbegleitung. Wie die
„Bautzener Nachr.“ mittheilen, wurde in
der Pulverbafabrik zu Singwitz das Trocken-
haus mit einem Inhalt von sechs Centner
Sprengpulver durch eine Explosion zer-
stört. Da Sonntags nicht gearbeitet
wird, war das Trockenhaus zugeschlossen
und seit zwei Tagen nicht geheizt. 20 M.
von der Unglücksstätte fand sich der nur
im Gesicht bis zur Unkenntlichkeit verklebte
Leichnam eines Mannes und wird ver-
mutet, dass dies ein in den Außenwerken
der Fabrik als Handlanger beschäftigt
gewesener Arbeiter sei, welcher Spuren von
Tiefbau und Selbstmordgedanken in leg-
ter Zeit gezeigt hatte. Anscheinend hat
derselbe in einer Anwendung unzurech-
nungsfähigen Tiefbaus diese schauder-
hafte That ausgeführt um sich selbst zu
töten.

— Eine interessante Statistik veröffent-
licht der „Intransigent“. Darnach sind
von ungefähr 1540 Königen und Kaiser-
nern im Laufe der Zeit dem schweren Ge-
schäfte der „Volksbegnadigung“ ihre Kräfte
gewidmet haben und sich bei der Gelegen-
heit wohl sein ließen, 232 abgesetzt worden,
64 abgedankt, 20 haben selbst Hand
an sich gelegt, 10 sind verrückt geworden
(ob das gegenwärtig an der Rama regie-
rende Vaterchen in dieser Zahl mit inbe-
griffen ist, geht aus unserer Quelle nicht
hervor), 100 sind im Kriege gefallen, 123
finden in Gefangenenschaft geraten, 25 sind
als „Märtyrer“ gestorben, 151 sind auf
gewaltige Weise umgebracht worden, 62
wurden vergiftet und 108 sind auf „fried-
lichem und gesetzlichem Wege“ — zum Tode
verurtheilt worden. Faz